

60 Jahre Sanitätsdienst der Bundeswehr – eine Chronologie

A CHRONOLOGY OF THE 60-YEAR HISTORY OF THE BUNDESWEHR MEDICAL SERVICE

von André Müllerschön und Ralf Vollmuth¹

Zusammenfassung:

Die folgende Chronologie des Sanitätsdienstes anlässlich seines 60-jährigen Bestehens bedarf einiger einführender Anmerkungen: Im Bemühen, die Geschichte des Sanitätsdienstes der Bundeswehr chronologisch nachzuzeichnen, war angesichts des zur Verfügung stehenden Raums eine starke Beschränkung auf herausragende und für die Zukunft des Sanitätsdienstes prägende und wegweisende Ereignisse geboten. Eine solche Auswahl wird bei aller Sorgfalt und Ausgewogenheit natürlich immer subjektiv bleiben und viele Fakten, die zweifellos ebenfalls von hoher Bedeutung waren, konnten nicht aufgenommen werden – dies betrifft sowohl die Rahmenbedingungen als auch organisatorische, institutionelle und persönliche Daten. Beispielsweise haben wir uns bei der namentlichen Erwähnung hochrangiger Protagonisten auf die Nennung der Inspektoren beschränkt.

Die Zeittafel wurde der Übersichtlichkeit wegen in 10-Jahres-Abschnitte untergliedert. Diese Dekaden werden jeweils durch einen kurzen Text eingeleitet, der ebenfalls keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann und will. Ziel ist es vielmehr, durch einige markante Daten, Ereignisse und Entwicklungen assoziativ die eigene Erinnerung (oder das Geschichtswissen) zu triggern und/oder zu einer weiteren Beschäftigung mit der Zeitgeschichte einzuladen.

Schlüsselwörter:

Chronologie, Sanitätsdienst der Bundeswehr, Geschichte

Summary:

This chronology of the Bundeswehr Medical Service on the occasion of its 60th anniversary requires an introduction. Given the available space, our efforts to trace the history of the Bundeswehr Medical Service are limited to events that proved particularly important and formative for the future of the Medical Service. Such selectiveness will of course always be subjective, no matter how careful and balanced the

choices it results in. Many undoubtedly important facts concerning overall conditions as well as organisational, institutional and personal information could not be included. For instance, when it came to mentioning important protagonists, we chose to name only the Surgeons General of the Bundeswehr.

The chronological table is divided into ten-year periods for the sake of clarity. Each decade features a brief introduction that is not meant to be exhaustive either. The idea is rather to use key dates, events and developments to trigger associated memories or historical knowledge and to prompt further engagement with contemporary history.

Keywords:

Chronology, Bundeswehr Medical Service, history

1950-1959: Der Aufbau beginnt

Nachdem das zerstörte Deutschland in zwei Staaten geteilt worden war, stand die Nachkriegsphase im Zeichen des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wiederaufbaus. Auf die „schlechte Zeit“ folgte in der jungen Bundesrepublik bald das „Wirtschaftswunder“. Kennzeichnend für die 1950er Jahre waren nach dem Trauma des Zweiten Weltkrieges auch die Bemühungen um die Europäische Einigung; einen Meilenstein bildeten 1957 die Römischen Verträge, die unter anderem die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) regelten. Der Kalte Krieg mit den damit verbundenen Stellvertreterkriegen wie dem Koreakrieg führte vor Augen, wie fragil und gefährdet der Weltfrieden und auch der Frieden in Europa nach wie vor war. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund erfolgte die deutsche Wiederbewaffnung, die sowohl in der Politik als auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen zu teils heftigen Kontroversen führte.

26.10.1950	Ernennung von Theodor Blank zum Beauftragten des Bundeskanzlers für die mit der Vermehrung der alliierten Truppen zusammenhängenden Fragen
1954	Bildung des Referates Sanitätswesen Gesamtstreitkräfte im Amt Blank
07.06.1955	Umbenennung Amt Blank in Bundesministerium für Verteidigung